

Das Förderprogramm IQ in Zahlen

Stand: Februar 2020

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ arbeitet an der Zielsetzung, die dauerhafte und qualifizierte Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Zielgruppe sind sowohl Erwachsene mit Migrationsgeschichte, die in Deutschland leben, als auch Neuzuwander*innen unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Eckpfeiler der praktischen Arbeit im Förderprogramm IQ sind die Entwicklung und Umsetzung von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten für Zugewanderte mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Zugleich wird strukturverändernd agiert: Das Programm zielt mit dem Angebot interkultureller Trainings- und Beratungsangebote für Jobcenter, Arbeitsagenturen und kommunale Verwaltung sowie kleine und mittlere Betriebe auf die Etablierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur in Verwaltung und Wirtschaft ab. Nach erfolgreichem Verlauf der ersten **Förderrunde von 2015 bis 2018** begann am 1. Januar 2019 die zweite Förderrunde des Programms innerhalb der ESF-Förderperiode bis 2022. Seit 2019 unterstützt IQ in einem weiteren Handlungsschwerpunkt regionale Strukturen zur effizienten Arbeitsmarktintegration im Bereich der Fachkräftesicherung. Das Förderprogramm IQ mit seinen etwa 380 Teilprojekten wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

ERSTBERATUNGEN

53.284

01-12/19

 bundesweit über
170 Anlaufstellen


ANERKENNUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSBERATUNG

Flächendeckende Beratung für Ratsuchende mit ausländischen Qualifikationen


Das Förderprogramm IQ bietet Ratsuchenden mit ausländischen Qualifikationen eine bundesweit flächendeckende Beratungsstruktur. 74 feste und weitere 100 mobile Beratungsstellen unterstützen Personen zur Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse. Wenn auf dem Weg zur vollen Anerkennung oder bildungsadäquaten Beschäftigung eine Qualifizierung notwendig ist, hilft die Qualifizierungsberatung den geeigneten Weg hierfür zu finden. Von Januar bis Dezember 2019 wurden insgesamt bereits 53.284 Erstberatungen durchgeführt, davon alleine 33.050 als Anerkennungsberatung und 14.661 als kombinierte Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung. Bis Ende 2022 sind über 200.000 Erstberatungen geplant.

Zusätzlich zur Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung findet in IQ seit 2018 die Beratung Faire Integration statt. Faire Integration-Stellen haben den Auftrag, Beratung und Unterstützung zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen für Geflüchtete und Drittstaatsangehörige anzubieten. Besonders Themen mit einem direkten Bezug zum Beschäftigungsverhältnis – beispielsweise Lohn, Arbeitszeit, Urlaub, Kündigung oder Krankenversicherung – spielen dort eine zentrale Rolle. Von Januar bis Dezember 2019 wurden 4.432 Personen beraten und weitere 5.020 Personen in 358 Gruppenveranstaltungen informiert.



QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN IM KONTEXT DES ANERKENNUNGSGESETZES

Passgenaue Maßnahmen für den qualifikationsadäquaten Berufseinstieg


QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN

für Gruppen und Einzelpersonen

1.979

 Qualifizierungsmaßnahmen
 davon **210** in Kursform,
1.769 individuell

4.710

 gestartete Teilnehmende
 (in Qualifizierungsmaßnahmen)

01-12/19

1.853

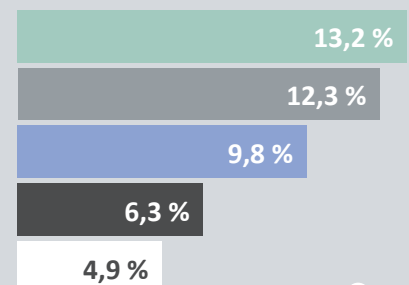
erfolgreiche Absolvierende*



* Quelle: ZUWES/DATES

Flankierend zur Anerkennungsgesetzgebung bietet das Förderprogramm IQ bundesweit passgenaue Qualifizierungen an. Solche Qualifizierungen sind beispielsweise Ausgleichs- bzw. Brückenmaßnahmen oder Anpassungsqualifizierungen. Ausgleichsmaßnahmen sind häufig als Vorbereitung auf eine Kenntnis- und Eignungsprüfung in reglementierten Berufen wie beispielsweise bei Ärztinnen und Ärzten nötig, um den Beruf uneingeschränkt ausüben zu können. Für Akademiker*innen in nicht reglementierten Berufen wie beispielsweise Betriebswirt*innen sind es Brückenmaßnahmen, die ihre Chancen auf eine qualifikationsadäquate Beschäftigung verbessern. Diese Maßnahmen erweitern die fachlichen, methodischen und auch deutschsprachlichen Kompetenzen der Zielgruppe. Für die dualen Berufe werden Anpassungsqualifizierungen angeboten, die häufig betrieblich organisiert sind. Von Januar bis Dezember 2019 sind 1.979 Qualifizierungsmaßnahmen im Förderprogramm IQ gestartet, davon etwa 11 % in Kursform und 89 % als individuelle Qualifizierung. Von den 4.710 Personen, die in 2019 in eine Maßnahme eingetreten sind, haben bereits 1.853 Personen diese mit Erfolg abgeschlossen, d.h. die volle Anerkennung der Qualifikation bzw. die Voraussetzung für eine qualifikationsadäquate Beschäftigung wurde erreicht.

HÄUFIGSTE BERUFE



- Gesundheits-/Krankenpfleger*in
- Ärztin*Arzt
- Ingenieur*in
- Lehrere*in
- Sozialpädagoge*in, Sozialarbeiter*in



SCHULUNGEN VERANSTALTUNGEN

Arbeitsmarktakteure

969 **14.581**
gesamt 01-12/19 Personen

Wirtschaftsakteure

224 **3.988**
gesamt 01-12/19 Personen



INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG

Angebote für Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsakteure

Das Programm unterstützt Arbeitsmarktakteure (u.a. Agenturen für Arbeit, Jobcenter) sowie Wirtschaftsakteure (u.a. Unternehmen, Verbände) mit Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen. Von Januar bis Dezember 2019 wurden für die Arbeitsmarktakteure 669 Schulungen mit 8.336 Teilnehmenden vorwiegend zu den Themen Interkulturelle Kompetenz und Antidiskriminierung durchgeführt. Zudem fanden 300 Veranstaltungen mit 6.245 Personen statt, die überwiegend Interkulturelle Öffnung und Anerkennung/Qualifizierung thematisierten. Bei den 1.214 für diese Gruppe durchgeführten Beratungen lag das Hauptinteresse an Interkultureller Kompetenz- bzw. Organisationsentwicklung. Für die Wirtschaftsakteure wurden 112 Veranstaltungen mit 2.539 Personen und 112 Schulungen mit 1.449 Personen durchgeführt. Bei den Veranstaltungen standen Themen wie Interkulturelle Öffnung und Fachkräftegewinnung, bei den Schulungen Interkulturelle Kompetenz und Antidiskriminierung im Fokus. Für diese Zielgruppe fanden insgesamt 1.763 Beratungen statt. Dabei wurde mehrheitlich zu Themen wie Fachkräftegewinnung und Interkulturelle Kompetenz beraten.

REGIONALE FACHKRÄFTENETZWERKE – EINWANDERUNG



Vernetzung der Akteure und Angebote für Unternehmen

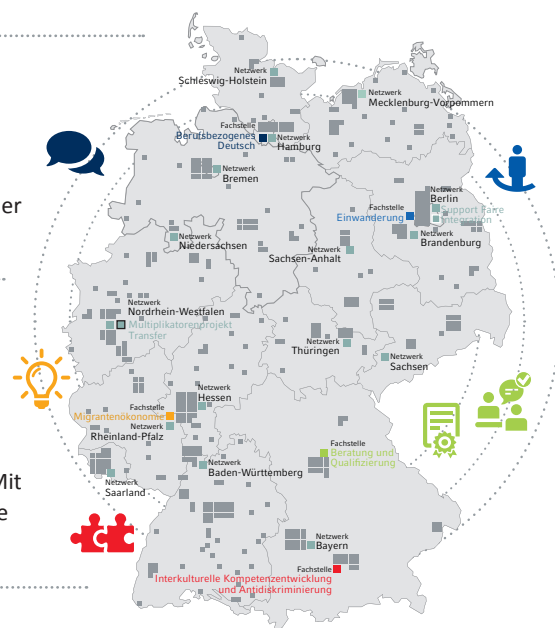
Mit dem neuen Handlungsschwerpunkt werden Akteur*innen im Bereich der Fachkräftesicherung unterstützt und zusammengeführt. Arbeitgeber*innen werden in enger Absprache mit dem Arbeitgeberservice (AG-S) der Arbeitsagenturen zu den Möglichkeiten und Abläufen der Fachkräfteeinwanderung beraten sowie bei Fragen zum Integrationsmanagement an die richtigen Stellen verwiesen. Die Vernetzung der beteiligten Institutionen vor Ort soll die Prozesse der Anwerbung und Integration von internationalen Fachkräften unterstützen. Auf Bundesebene wird dazu eng mit der Zentralen Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA) kooperiert. Der Handlungsschwerpunkt befindet sich noch im Aufbau. In 2019 sind ca. 2.300 Personen durch Schulungen, Veranstaltungen und Beratungen erreicht worden.

IN ALLEN BUNDESLÄNDERN AKTIV – DIE IQ LANDESNETZWERKE

Bundesweit haben sich 16 IQ Landesnetzwerke in unterschiedlichster Trägerschaft etabliert, die das Programm in den Bundesländern umsetzen. Durch Vernetzungsarbeit und strategische Kooperationen mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung sorgen sie für flächendeckend aufeinander abgestimmte Angebote zur Arbeitsmarktintegration und Fachkräfteeinwanderung.

FACHLICH FUNDIERT – DIE IQ FACHSTELLEN MIT FÜNF SCHWERPUNKTEN

Die Expert*innen in den IQ Fachstellen unterstützen die Landesnetzwerke in der Projektarbeit, zum Beispiel, indem sie berufsbegleitende Sprachlernmethoden entwickeln, Schulungen zur interkulturellen Sensibilisierung von Arbeits- und kommunaler Verwaltung und Unternehmen konzipieren oder die Qualität der IQ Beratungen und Qualifizierungen sichern. Mit Fachtagungen und Dialogforen binden die IQ Fachstellen wissenschaftliche Einrichtungen sowie Praktiker*innen ein.



KOORDINATION UND TRANSFER

Das IQ Multiplikatorenprojekt Transfer (MUT IQ), getragen durch die ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH und ZWH - Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V., unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Programm, fördert den Transfer guter Praxis und stellt das Förderprogramm IQ öffentlich dar. Weitere Partner sind der Verein "Charta der Vielfalt" und das DGB Bildungswerk Bund (Support Faire Integration).

Sie wollen mehr wissen?

Regina Kahle
regina.kahle@ebb-bildung.de

Tel. +49 (221) 932981 24
www.ebb-bildung.de

Informationen und aktuelle Zahlen finden Sie auch unter:
www.netzwerk-iq.de

Quellen: Alle Zahlen zu den Leistungen des Förderprogramms IQ stammen aus eigenen Erhebungen aus allen geförderten Projekten des Programms. Die Daten werden von der IQ Fachstelle Beratung & Qualifizierung / f-bb gGmbH und MUT IQ / ebb GmbH erhoben. Die Erhebungen wurden vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 mit dem Stichtag 07.01.2020 durchgeführt. Die Anzahl der Personen, die eine Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen haben, ist ZUWES/DATES (Stichtag 20.02.2020) entnommen.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

